



Antrag

der Abgeordneten **Stefan Schuster, Klaus Adelt, Inge Aures, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Arif Taşdelen, Horst Arnold, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Volkmar Halbleib, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

Solidarität mit dem Präsidenten des Feuerwehrverbandes

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag

- erklärt sich ausdrücklich solidarisch mit dem Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes Hartmut Ziebs und verurteilt die Beleidigungen und Drohungen, die ihm gegenüber zum Ausdruck gebracht wurden,
- dankt dem Bayerischen Feuerwehrverband und allen Feuerwehrmännern und -frauen für ihren täglichen Einsatz für die Sicherheit der Menschen und das Gemeinwesen im Freistaat.

Begründung:

Hartmut Ziebs, der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, hat vor einer rechts-populistischen Unterwanderung der Feuerwehr gewarnt. Er forderte eine klare Haltung gegen rechtsnationale Tendenzen und will keine Nähe zur AfD dulden. Daraufhin wurde er massiv beleidigt und bedroht (u. a. „vaterlandsverräterisches Gewürm“, er gehöre „ohne Schutzanzug als erster Mann ins Feuer gejagt“; vgl. Zeit Online vom 22.11.2019), sah sich aber auch verbandsintern Rücktrittsforderungen ausgesetzt. Herr Ziebs zeigte sich besorgt über die Sicherheit seiner Familie, kündigte aber an, nun erst recht für seine Überzeugung zu kämpfen, keine Infiltration von rechtsnationalen Kräften bei der Feuerwehr zu dulden. Inzwischen ermittelt der Staatsschutz.

Der Landtag erklärt sich ausdrücklich solidarisch mit Hartmut Ziebs und unterstützt seine berechtigten Warnungen. Herr Ziebs ist ein aufrechter Demokrat, der für seine Überzeugungen eintritt. Die Rücktrittsforderungen der fünf Vizepräsidenten sind völlig unverständlich und mit Nachdruck zurückzuweisen. Viele Feuerwehrleute haben sich bereits öffentlich mit ihrem Präsidenten solidarisiert und zeigen sich entsetzt über das Vorgehen der fünf Vizepräsidenten: der Kreisfeuerwehrverband Siegen-Wittgenstein bezeichnete sie als „geistige Brandstifter“. Die Gesellschaft ist aufgefordert, Herrn Ziebs zu unterstützen und jegliche Angriffe auf ihn mit aller Schärfe zu verurteilen. Bedrohungen und Beschimpfungen gegen Repräsentanten unserer Feuerwehren sind völlig inakzeptabel. Hartmut Ziebs engagiert sich gegen Rassismus und für mehr Vielfalt bei der Feuerwehr. Diese aufrechte und klare Haltung verdient Respekt und Unterstützung. Der Landtag weiß, dass die Feuerwehren – genauso wie die Polizei – mit ihren zahlreichen Angehörigen stets auf dem Boden von Verfassung, Rechtsstaat und Demokratie tätig sind. Rechtsnationale Tendenzen dürfen nicht geduldet werden. Hier ist Wachsamkeit erforderlich. Für den unermüdlichen Einsatz unserer Feuerwehrleute ist ausdrücklich zu danken.